

Griessinger'sche Buchh.  
Hoffmann's Verlag.  
Krais & Hoffmann.  
Schmidt & Spring.  
\* Weife.

Der süddeutsche Buchhandel wird gewiß durch besonders thätige Verwendung für den Verlag dieser Firmen es sich angelegen sein lassen, das ehrenwerthe dieses Ausschlusses anzuerkennen und möchte man nur noch darauf aufmerksam gemacht haben, daß die mit \* bezeichneten Handlungen auch Commissionäre sind, weil vom 1. Januar 1853 ab mehrere unserer bisherigen Commissionäre in Stuttgart nur noch über Leipzig mit uns verkehren mögen.

#### Responsum vom Resenbach auf die Interrogatio vom Main.

Ueber den Inhalt des Rundschreibens der Stuttgarter Buchhändler heute kein weiteres Wort, sondern nur eine kurze Antwort auf die Frage, warum dem Schreiben nicht alle Stuttgarter Buchhändler beigetreten sind.

Nicht eingeladen wurden meines Wissens als in ihren Geschäften wenig oder gar nicht theilhaftig oder haben liquidirt:

Artistische Anstalt, Verlag an Hrn. Kneller verkauft.

Griessinger'sche Buchhandlung (Antiquar), weil der Besitzer nach Amerika ausgewandert ist und sein Geschäft hier liquidirt hat.

Heine, Buchdruckereibesitzer (nicht im allgemeinen Verkehr stehend).

E. Krabbe, Firma erloschen (Verlag von A. Krabbe aufgenommen).

Levi, R., Antiquar.

Malte, Lithographie, seit Jahren keinen Verlag führend.

Allgemeine Musikhandlung.

Ulrich, Antiquar.

Zumsteeg, Musikalienhandlung.

Das Schulz'sche Buchhändlerverzeichnis 1852 zeigt 57 Firmen. Obige 9 ab,

Rest 48.

Unterschieden haben das Circular 40,

Bleiben 8.

Diese sind: die Herren Beck u. Fränkel, Ebelius, Engelhardt u. Hochdanz, Göpel, Hoffmann'sche Verlagshandlung, Krais und

Hoffmann, Schmidt und Spring, Jul. Weife, deren Firmen allein als mangelnd beachtet werden müssen, es fehlen also an den Unterschriften  $\frac{1}{2}$ , nicht  $\frac{1}{3}$ , wie der Herr Fragsteller meint, denn die Firma-Aufführung in Schulz kann nicht der Maassstab sein. Zur Verurtheilung kann ich demselben noch mittheilen, daß bemerkte Firmen nur aus formellen Gründen noch nicht beigetreten sind, über die Hauptfrage keine Uneinigkeit oder Sonderbund vorhanden ist und der Augenblick des Entscheides ohne Zweifel Alle vereint finden wird. — Die Zeit wird hoffentlich nicht sehr ferne stehen, die den tatsächlichen Beweis liefert, daß man nicht zu früh und nicht zu spät, sondern zur rechten Zeit vorwärts ging.

Seien Sie mit den andern Herren Collegen überzeugt und beruhigt, daß wenn hier gestürmt wird, nichts überstürmt wird; Sie werden das Werk gelingen sehen und sich auch am Main bei der neuen Ordnung der Dinge viel befriedigter fühlen. Sch.

#### Aufklärung zu dem Aufsatze: Ein Beitrag zur Ursache des Schneckenlaufes im Buchhandel.

Was den „weitem Commentar“ betrifft, den der H. Einsender in Nr. 62 d. Bl. geliefert zu wissen wünscht, so kann ich solchen um so mehr durch ein mir in dieser Woche vorgekommenes Beispiel erledigen: S. in R. verlangte eine große Sendung gegen baar, zu deren Auffuchen mehrere Stunden nöthig waren. Sein Commissionär: G. W. schrieb eigenhändig auf den Zettel: „Wird bezahlt!“ Und was geschah? — G. W. zahlte nicht. „Vielleicht“ sagt mir der Hr. Einsender „weiter“, was ich zu thun habe, um ein solches Verfahren zu „commentiren.“ Und weiß denn der Hr. Einsender noch nicht, daß die meisten gegen baar verlangten Sachen von den Herren Commissionären keine Annahme und Bezahlung finden? Ich könnte einen hübschen Commentar hierüber liefern. — Demnach Herr Einsender: Si tacuisses etc.

Regensburg, den 14. Juli 1852.

G. J. Manz.

#### Todesfall.

Herr Heinrich Didot, Senior der bekannten Pariser Buchhändlerfamilie, ursprünglich Graveur, ist zu Lonjumeau (bei Paris) in einem Alter von 87 Jahren gestorben. Er war der Erfinder der Polyamatopie (der zusammengelassenen Buchstaben), wofür ihm Napoleon (der Große!) den Orden der Ehrenlegion verlieh. Von ihm, im Verein mit seinem Vetter Firmin Didot, sind die von 1790 bis 1793 ausgegebenen bekannten Assignaten gezeichnet und gestochen.

## Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[6249.] Zur Nachricht.

Herr A. G. Liebeskind in Leipzig hat die Güte gehabt von jetzt ab unsere Commissionen zu übernehmen.  
Breslau, d. 13. Juli 1852.  
Verlags-Comtoir.

[6250.] Zu beachten.

Ein neues, größeres, militairisches Werk, von welchem binnen Jahresfrist gegen 1000 Exemplare abgesetzt sind, ist besonderer Veranlassung wegen zu verkaufen. Die Red. d. Bl. befördert Adressen sub Z. A. # 25, franco.

### Fertige Bücher u. s. w.

[6251.] Nicht zu übersehen!

Heute wurde an alle Handlungen, welche davon brauchten à cond. versandt:

#### Deutsches Museum

1852. No. 13.

Von No. 15 an versenden wir nur auf ausdrückliches, festes Verlangen und bitten wir daher wiederholt um Angabe des festen Bedarfs. Ein darauf bezüglicher Verlangszettel befand sich in No. 13 des allgem. Buchhändler-Circulars.

Leipzig, den 15/7. 1852.

Hinrich'sche Buchhdlg.

[6252.] In Commission erschien bei mir:

#### Entwurf

#### einer Schul-Disciplin

für die

#### gemeinschaftliche evangel. Hauptschule zu Triest

von

Dr. Erhard Carl Buschbed,

evangel. Pfarrer Helv. Conf. zu Triest.

1 Bogen in kl. 8. Preis 3 R $\frac{1}{2}$  oder 12 kr. rh. mit 33 $\frac{1}{3}$  %.

Handlungen, welche sich Absatz hiervon versprechen, wollen gefl. verlangen.

Frankfurt a/M. 2. Juli 1852.

J. D. Sauerländer's Verlag.